Viesbadener Canbla

Chalter-Balle gedffnet von 8 libr morgens bis 6 libr abends.

Boftfdedionte: Frantfuer a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich Vernaspreiser Im Berlag abgehott: Mt. 37.— in den Ausgabeitellen: Mt. 38.—, durch die Tröger ins hous gebracht Mt. 48.— monatisch. — Bezugsdeitellungen nehmen am: der Verlag, die Ausgabeiteillen, die Tröger und alle Vojtanftalten. — In fällen öddrer Gernalt, Verrieds-tebrungen oder Erreifs haben die Bezieber feinen Unipruch auf Aleferung des Mattes oder Erstettung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"Jagbleithans" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, aufter Conntags. Polylocifents: Frauffuri a. M. Kr. 7405.

Angelgenpreiser Ortliche Anzeigen Wit. 7.—. Finanz- und Lustbarteits-Anzeigen Mit. 10.— auswahr Anzeigen Mit. 10.—, örtliche Kellamen Mit. 20.—, auswahrtige Reflamen Mit. 23.— für die einspielle von der deren Kaum.— Bei wiederhalter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsoreche Klachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beibe Ausgaden: 10 Uhr vormitiege. — Für Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Plähen wird feine Gemähr übernam

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Bluderftrage 12, Fernfprecher: Amt Morigplay 15300.

Mittwoch, 30. August 1922.

Morgen: Ausgabe.

Nr. 402. . 70. Jahrgang.

Der Wiederaufbau Europas.

(Gin Radmort jum Beltwirtichaftstongreg ber Samburger überfee-Moche.)

Bon unferem W. A. Conberforrefpondenten.

Der Meltwirticaftstongreg, bas Kernftud ber Samburger Uberfee-Boche, hat am letten Samstag nach 8 Berhandlungstagen mit einem Referat von Professor Kennes über Deutschlands Reparationspolitik sein Ende erreicht. Die Parole war, wie hier schon einmal gesagt wurde, "Wirtschaftler an die Front". Nach dem Bersagen der Politiker aller Länder — denn alle politischen Ronferengen haben Europa nicht gur Gefundung zu führen vermocht — sollten hier die Wirtschaftler die Diagnose stellen und Mittel und Wege auszeigen, die schließlich zum Wiederausbau Europas sühren müssen. Dabei war man sich natürlich von vorneherein flar darüber, daß damit fein Umbruch der gesamteuropäischen Politik verbunden sein würde, for den margen etwa die Relikister die Frechnisse dieses so daß morgen etwa die Politiker die Ergebnisse dieses Weltwirtschaftskongresses zum Leitskern ihrer Sand-lungen machen würden. Die Wahrheit und die Bernunft brechen sich nur sehr langsam Bahn. Roch ist die Zeit der Fachleute, der Wirtschaftler nicht getommen, und es wird mohl vielen als febr optimiftifch ericheinen, wenn Kennes meint: "Dag der Tag für die Kunft der Sachverständigen, des Organisators und Fachmanns anbricht, wenn nicht dieses Jahr, so doch nadftes Jahr, und wenn biefe Phafe erreicht ift, ift es durchaus möglich, daß die Besserung im Geschwindsschritt kommt "Man kann nur hossen, daß Kennes mit dieser Prophezeiung recht behält, daß der Tag des Wirtschaftlers so bald kommt, daß der Politiker nicht mehr eine Bogelstraußpolitik betreibt, denn, wie Ronnes an anderer Stelle jagte: "Für ben Sachver-fiandigen, ben Jachmann und Gelehrten ift erft ber Zeitpunft gesommen, wenn die Politiker fich auf ben Boben ber Wirflichfeit herabbegeben haben.

Rlarheit über diese Wirtlichfeit gu ichaffen, bat mon fich in Samburg redlich bemuht und man bat fich auch burch bie ichmeren Ereigniffe ber letten Tage nicht entmutigen und nicht irre machen laffen. Gerabe weil das Barometer der Meltwirtschaft auf Sturm steht, ist es um so nötiger, sich nicht treiben zu lassen, sondern den Kurs, der zu lichteren Gestaden führt, zu 3m einzelnen wird man an ben Bortragen Rritit üben fonnen. Man wird auch bem Programm gegenüber nicht untritisch zu sein brauchen und man wird vielleicht bedauern können, daß bei einem so umfangreichen Programm die öfterreichische Frage feine Berudfichtigung fanb. 3m gangen aber war biefer Weltwirticaftstongren boch zweifellos eine verdienftvolle Tat, die auch Früchte

tragen wird.

Auch dieser Kongreß mußte freilich nach einem Wort von Profesior Saruß-Riel auf Therapie eingestellt fein. Ber beute aber beilen will, fann bas nicht ohne bas Grundubel ju erfennen, und fo mar es ohne weiteres flar, daß aus allen Vorträgen — offen ausgesprochen oder zwischen den Worten verborgen — herausklang: der Vertrag von Versailles ist die Wurzel ber gesamten weltwirtschaftlichen Zerrüttung. Und wenn erst der letzte Bortrag offiziell dem Reparationsproblem gewidmet war, so flang dies Problem doch eigentlich in allen Borträgen mit, denn wie will man schließlich über die "Weltwirtschaft und Gegenwart", über die "Rohstoffversorgung" usw reden, ohne die Frage der Sachleistungen und Jahlungen zu streisen? Kennes hat bann in ber ihm eigenen offenen und weitsichtigen Art bas Problem ber beutschen Reparaweitsichtigen Art das Problem der deutschen Reparastionspolitif behandelt, nicht eiwa von einem deutschsfreundlichen Standpunkt aus, denn Kennes ist Engländer, einzig und allein Engländer, aber vom Standpunkt der Bernunstmenschen, vom Wirtschaftsstandpunkt aus. Er warnte vor zwei Arten der Zahlungen, da sie nur zu Arrtum und Enttäulchung führen würsden", und dos sind die Zahlung durch Sachleistungen und die Zahlung der nächten Anteine aus dem Erlöseiner großen internationalen Anteihe. Eine internationale Anteihe von nicht weniger als vier Wille nationale Anleibe von nicht weniger als vier Wils-liarden Goldmarf — wenigstens ist dies die geringste Ziffer, die im allgemeinen ins Auge gefaßt wird — Ziffer, die im allgemeinen ins Auge gefast wird — kann unter teinerlei annehmbaren Bedingungen untergebracht werden." Go verschwindet die große Allusion einer Riesenanleihe zum Zwede der Reparationszahlungen in den ersten zwei oder drei Tahren. Rotwendig und unvermesblich aber ist im Augenblick ein Wendig und unvermesblich aber ist im Augenblick ein wendig und undermeidig über ift im augenblid ein Moratorium, um Deutschland Zeit zur Erholung Moratorium, um Deutschland Goddmark, um 1930 herum föllig, will Kennes die Gesamtschuld Deutschlands, abnesehen von schon bewirkten Zahlungen, seitgeseht wissen. Poincars nach "produttiven Pfändern"

verlangt, will uns ber im einzelnen von Rennes weis ter ausgearbeitete Zahlungsplan als sast unerreichsbare Grundlage erscheinen, obwohl auch dieser Plan die Kräfte des deutschen Boltes dis auf das Außerste anspannen würde — ja vielleicht noch immer nahezu Unmögliches sorden würde. Wie aber soll heute eine Verftändigung verricht werde. Berständigung erreicht werden? Kennes glaubt, bag Poincare in großem Mahitabe nicht vorgeben werde. Aber auch er fieht eine mirfliche Gefahr, wenn Granfreid, aus gang anderen als finangiellen und mirtschaftlichen Gesichtspuntten zu dem Enischluß tame, oog chnotische Zuftände in Deutschland ihm pointlich von Verteil woren. Läßt sich eine solch: frangosiche Finitessung pang von der Hand weisen? Und voch ist wie auf dem Wirtschaftskongreß der amerikanische Pro-fesior Coar beiente, die erste Boraussehung dafür, daß Amerika tätigen Anteil am Schicklas Europas nimmt, die, daß Guropa im eigenen Saufe Ordnung ichafft. Mit anderen Worten, Europa ift auf fich allein angewiesen.

Die großen Fragen biefes Wiederaufbaus, wie bie "Bedeutung eines ungehinderten internationalen Berstehrs für den Wiederaufbau", "die nationalötonomisichen Boraussehungen für den Wiederaufbau", ebenso bas ruffifche Broblem und manch andere brennenbe Angelegenheit, Die im einzelnen hier aufzugahlen gu weit führen wurde, wurden in Borträgen erfter Auto-ritäten behandelt. Daneben fam ber beutsche Wiederaufbau nicht zu furz. Hier klang wiederholt die Mahnung aus den Reden: Steigerung der Produktion! Es scheint tatsächlich, als ob man in Arbeiterfreisen sich heute solcher Erkenntnis auch nicht mehr verschlieht. Es war aber interessant, daß der Borschende der Handelskammer F. H. Witthöfft auf die Parallele hinwies, daß auch in der Zeit des Riedergangs des römischen Reichs die Zahl der Menkland der Verschen und Angelen neuwerten und enne ichen, dieRoft undlohn vomStaate erwarteten und empfingen, fich derart vermehrt hatte, daß hierbei eine ber ftartiten fozialen Urfachen bes Zusammenbruches ets blidt werden nußte. Auch heute betreibt das Reich noch die tostspielige Form der Arbeitslosenfürsorge, indem es mehr Beamte beschäftigt, als für die Durch-führung der Arbeiten notwendig sind. Gerade in dem Deutschland von heute aber beißt die Lofung: Ar beit! Diefen Arbeitsgedanten fpann ber frühere preugifche Ministerprösident Stegermald in einem Bortrag über die Bedeutung der deutschen Wertarbeit weiter aus, in dem er als einen Schaden für diese Wertarbeit die zu weitgehende Bereinheitlichung der Lohnpolitif

blieben. Much wenn in Deutschland heute unter Aufbietung aller Rrafte gearbeitet wird, und wenn eine vernünftige Regelung bes Reparationsproblems burchgeführt murbe, find bamit feineswege alle Gefahren bejeitigt. Kennes erklärte, er sei in bezug auf Deutschlands nächste Zulunst nicht optimistisch, ein folgenschwerer Rückschap nach der trügerischen Hocksonjunstur scheine unverweidlich Und auch Wissell verneinte die Frage, ob Deutschland bei einer stabilissierten Baluta

nach bem Kriege bezeichnete: Leiber ift ja in ber Tat bie Frage ber bifferenzierten Entlohnung ungelöft ge-

metthemerbefähig bleiben merbe.

Für Deutschland heist die Losung: Arbeit und wieder Arbeit! Arbeit auch für das Ziel, das diese Aberse-Woche sich gesteckt hatte und das ganz knapp vielleicht als richtig verstandenes Weltbürgertum bezeichnet werden kann. Daran mitzuarbeiten wird ver allem auch, wie Ständerat Wettste in aussührte, Sache der Presse sein, denn Zeitung ist Leitung. In all diesen dunklen Tagen soll uns drum jener Bers leiten, der am Schluft der übersee-Woche gefprocen wurde, und ber über bem gangen als Motto hatte fteben follen:

Dr sollst an Deutschlands Zufunft glauben, An beines Bolfes Aufersteh'n, Lag biefen Glauben bir nicht rauben Trop allem, allem, was gescheh'n, Und handeln sollst du so, als hinge Bon bir und beinem Tun allein Das Schidial ab ber beutiden Dinge Und die Berantwortung mar' bein!

Die amerifanifchen Bantiers über ben Bieberaufbau Europas.

W.T.B Baris, 29. Men Rach einer Meldung der Ebicago Tishune" and Rem Dorf hat die inoffizielle Konferena der amerikan! den Kanliers in Milliam as am u (Mallachuleris) den Miederanibau Europas und die interaffliktrien Echulden erörtert und ift dahin übereingefommen, des vons allgemein für Europa nicks au gewinnen wörts die Auflegung von großen Anleiden unfer den gegen wärtigen Berdaltnillen. Es leien rad if ale Reformen in Europa erforderlich. In der Ecklubildung bade der frilhere Eckreior Klaud Georges, Khilipo Kerr, einen Entwart canes Melidundes einsehracht, für den des amerikanische Entrem der fich selbst regierenden Staaten maßebend sein soll.

Lie Untunft der deutschen Bertreter in Baris

Br. Berlin, 29. Mug. (Eig. Draftbericht.) Der als beutlicher Bertreter für die Kevarationsverbandinnach beitimmte Staatsleftetär Dr. Schröder ist in Baris eingetroffen. Die deutschen Botichläge über die Lieferung verträge befinden sich noch im Stadium der Ausgabeitung. In einer beute mittag stattlindenden Chefbeivrechung wird der endgültige Text festgesett und dann lofart drahtlich nach Baris zu Kanden des Serrn Schröder übermittelt wet den. Tr. Schröder hat die letten Sturden seines Ausenibalies ih Berlin dazu benust, um sich mit der Materie grünklich nertraut zu machen, da seine Dauplaufgabe dartn besteht, die Iragen der Keparationstommission, deit, die Aragen der Keparationstommission, deit, die Lieferhrysverträge, zu beantworten und besonders die leitzen von der denlichen Kegierung gemachen Borlchläge abeionders, diesenigen sür die Garantien der Sachleierungen, zu erlänkern und gegebenensalls zu ergänzen. Seine Aufleden, die sich vor allem nach den Besprechungen mit den Mitaliedern der Keparationstemmission ergeben sollten, auszufüllen, zu diesem Iwas die Garantienstemmission ergeben sollten, auszufüllen, zu diesem Iwas die Medden und des Solahandels. Auf diese Tatjacke dürfte auch die Meldung zurücknischen wird.

In Kelliner nichtamnsen teilnehmen wird.

Stinnes an den Beratunsen teilnebmen wird.

In Restiner nichtamtlichen politischen Kreisen den ungsvoller Co viel scheint licher aufaegeben. Bon einem Umichtvung au reden, wird dagegen übertrieben kinnungsvoller Co viel scheint licher zu sein, der fransösische Standpunkt dat einige Schriften aufgegeben. Bon einem Umichtvung au reden, wird dagegen übertrieben kein Andererseits deuten gewilse Angeichen darant den das noch andere Momente als die offizielten Unterdandlungen der Reparationssommission auf den Gana der Dinge einwisten. Es scheint das man zur Berktändigung dieser Stuation die sein die Lendener Konserenz zurückgreifen müsse. Auch die Den, d. d. einerseits die Schulden Frantreichs au England, andererseits dagegen Englands an Amerika, die Kerntrage. Boincaré dat danach, lo viel man weiz, seine Betreit willigseit zur versöhnlichen Lösung der Reparationskrage für den Fall verbrucken, das in dem englische franzad. Abilden Routerseits der en en englische franzadische Freie der und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und eintritt. Kun weiß man, das in dieser Erleichter und einer Kunden der Beite des Derrn einen nichtamflichen Charafter tragen. Ein Ertraft aus diesen Beivrechungen geht durch die Breise und es kleint danach das eine Einig und angeregt wurde, die Engläsich von der Erleichte eine Milden fönnten, Es wird detent den Erleichte ermöglichen fönnten, des Mranfreich ermöglichen fönnten, des Mranfreich von jedem erdeiltigen Spritt aurückhält und lomit am Mittel woch von leiten der Kevarationskommission ein Bronti

Frantreims Saltung.

W.T.B. Baris, 29. Ang. Mie der Matin" mitteilt, wird sid der für Donnerstanfrüh einderniene Minister-rat, der unter dem Borsik Millerands in Rambouisset statisinden wird, mit der Brüfung der Entscheidung der Reparationssommission beichäftigen.

Reparationstemmillion beichäftigen.

D. Baris, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht.) "Echo de Baris" melbet: Da die Reparationstommission mahrideintlich am Mitmoch ihre Entscheidung sallen wird ist ür Donnerstagpormistiag ein Min ist er rat unter dem Borith des Bräsebenien der Republik Millerand in das Elnsee einberusen worden. Das Blatt sügt der Meldung hinzu, die Reparationstommission wird zweisellog diese Geste, das turz nachtbere Entscheidung der tranzösische Ministerrat tagen wird, verstehen. Die französische Regierung hat ihre Bedinzaunen aus aun a en angegeden, von deren Erfüllung sie die Gewährung aun a en angegeden, von deren Erfüllung sie die Gewährung auns en nicht angenommen würden, som erfrantreich nur toch eine Entscheidung annehmen, nämlich die Ableh nung des Moratoriums annehmen, nämlich die Ableh nung des Moratoriums. Zede andere Kölnus hündlich die Ungsfreißeit zurüchnimmt und ohne Ausschlade dandelt. nanoeit.

Ein Rabinetterat in London,

D. London, 29. Augi (Eig. Drahtbericht.) Gestern land ein eiliger Kabinettsrat statt, über desten Beclauf teine Mitteilungen dusgegeben wurden. Indelten Beclauf teine Mitteilungen dusgegeben wurden. Indelten Berdahrens Betrachtungen über die finanzielle Lage Deutschlands vorgelegen haben, die er während seines türzlichen Musenthaltes in Berlin gemacht dabe. De großen sezialen und palit schen Folgen, die Bradduru in dem Falle geichtsbert hobe, das keine ichnelle disse für Deutschland erfolgt, hätten tieten Eindruck auf die Minister gemacht. Es ier ziemlich sewer, die Hauburd auf der frau zölischen Minister zu versteben, wenn man in Betracht ziebe, das Belgien, das gerechterweise alle Barzahlungen Deutschlands für den Reit des laufenden Indient der Barzahlungen ternte, selbst erflört babe bereit zu sein, anstatt der Barzahlungen lang frist is e We die langungen kein angereit ung der finanzunehmen.

Die englifchameritanifche Glaubigerpolitit.

D. London, 29 Ang. (Eig. Drabtbericht.) Deit miniter Gazette" ichreibt: Oberft Doule, der von Berlattles ber betannte Freund und Berater Wilsons, der swei Monate in Frankreid weilte, ist beute trüb bei Lioud Ceorge zum Fischied einselchen worden. Seinem Beinch, der um mittelbar nach dem des Senators Cor folgte, wird grobe Seden und dem des Senators Cor folgte, wird grobe Seden und dem Beigemessen. — Der Rew Vorter Seriatiererstatter des "Manchester Guardian" melbet, das engliche Indresse an dem Beluch des Senators Cor finde in den Bereinigten Staaten kein Echo. Die Blätzer und das Aubstraum nichten Staaten kein Echo. Die Blätzer und das Aubstraum nichten der außerdem. Groöbritannien werde mabeicheinlich mit den Bereinigten Staaten eine gemein im es Bolit! Letreiben im dindlich auf die den beiden kandern geschulbeten Beitäge. Sie wurden eine Berminderung der geschalbeten Beitägen.

Auf der Suche nach dem Kompromiß.

Der ameritanijde Schiebsrichter.

Der amerikanische Schiedsrichter.

D. London. 29. Ana. (Eig. Drahtbericht.) "Daila Renes" veröftentlicht eine Unterredung ihres varlamentarisichen Mitarbeiters mit dem Senator Cox. in der dieser noch weitere Mittreilunger über seinen Blan gemacht dade. Cox dat kine ilberzengung dahin ausgedrückt, daß Doover als Mitalied der Entschädigungskommission das Entschädigung eineren Linterredung mit den europäischen Ignatsmännern den Eindruck erhalten, das der Abarund zum der deutschaften Ignatsmännern den Eindruck erhalten, das der Abarund zum der deutschaften Ignatsmännern den Eindrucken Inder laber werde. Der acgenwärtige Blod erfordere zu leiner Köhung eine autoritätive und unvarteiliche Periönlichkeit, und aus dieser Erwägung beraus habe er sich enlichlosen. Ihr die Beteiligung Amerikas zu kämpfen. Die republikanische wie ennch die demerkratische Brese treten dafür ein, Soover nach Europa zu enssenden Mirtichastsprodeem in die Wege zu seiten Sin seine Entschaftsprodeem in die Wege zu seiten Sin seiner Entschaftsprodeem in der Wückelein Sin seiner Küntlichastsprodeem in der Mückelein Sin seine Entschaftsprodeem fönne.

Der Kongreg für internationales Recht,

Hm. Grenoble, 29. Aug. Der Kongres für internatio-nales Recht hat beute leine erfte Stsung abgehalten. Er bat dum Berlinenden den Bissepräfidenten des Dagger Ge-richts. Andre Weiß, ernannt. Dob i a (Tichechollowafei) wurde zum neuen Beiftser ernannt. Zwei juriftische Bei-räte, die Deutschen Welberg und Riemener, haben die Arbeiten des Kongresses verfolgt.

Rachbrud berBoten.

Der Einfiedler vom Schrechorn.

hochgebirgsroman von 2R. B. Sobeneien.

Und fie antwortete auch ichon:

Mama wird sich damit auch abfinden muffen." Da rief Bonomi mit ber ichrillen Stimme, Die an bie eines greinenden Rindes erinnerte:

"Aber ich will nicht. Rein! Das ist nur, weil dieser dieser Mensch dazwischengekommen ist, der allein ist schuld,"

"Nein, in der Sache, die zwischen uns beiden ein-mal zur Aussprache kommen nußte, hat er nichts zu fcaffen."

Du verteidigit ihn, du schützt ihn und gegen mich, einen Buchthäusler."

"Reine Beidimpfung!"

Und doch! Er ist nichts anderes. Er hat dich betört, verführt

"Rein Wort! Bon seinem Munde fam fein Wort, bas auch nur im geringsten in deine Rechte eingegriffen hatte." Wer tann wiffen, was vorgefallen ift, zwischen

bir und jenem "Nichts! Aber baß bu fogar eine folche Berbächti-

gung auftürmst, das läst mich erst erkennen, wie sehr wir verschieden sind und doch nie ein Berstehen zwi-ichen uns möglich sein kann."

"Ich habe ja auch gar nichts Bestimmtes behauptet."
"Nein, das hast du nicht! Aber allein schon der Berdacht und das sosortige Mistrauen trots meiner Behauptung genügen. Du wirst dich damit absinden milsen, daß zwischen uns alles zu Ende ist."
"Neer doch nicht so plötslich. Was wird Mama dazu sagen? Warte doch erst!"

Doch Herta war schon du der Dur hingetreten, die in die Kammer führte, in der ein Bett für fie bereits

Die schwierige Lage der Reichsbant.

Die schwierige Lage der Reichsbant.

W. T.B. Berlin, 29. Aug. In der gestrigen Sidung des Zentrasausschusses der Reichsbant führte Präsident dar ensite in folgendes aus:

Es bertscht gegenwärtig in Deutschland eine wahre Kredit- und Kapitalnot, die in einer außerordent; lichen Berknüpfung des Gelde und Kapitalmarktes ihren Kusterus sinden Berknüpfung des Gelde und Kapitalmarktes ihren Kusterus sinden in heigendem Made und bedingen eine tüglich verhärttere Kachtrage nach Geld. Die Geldinstitute reichen mit ihren Mitteln nicht aus und ichreiten immer mehr zur Kedischniferung von Reichschabanweilungen bei der Reichsbant. Auch die Anlage in Handelswechteln ist sarf angewachsen. Durch alle dies Anforderungen des Bertehrs wird die Reich ab an kinm er mehr ich ärfer und der nie gendet in Andrucken vielsach nicht mehr aus, um die Geldandprücke au befriedigen. Die ich wedende Schuld des Bertehrs wielschaften vielsach nicht mehr aus, um die Geldandprücke au befriedigen. Die ich wedende Schuld des Neichsbant 2936 übernommen. Am 23. August betanden sich 224.5 Williarden Reichsslächsbanweilungen im Bestise der Reichsbant. Die Jungahme der schwebenden Schuld des Reiches besief sich vom 23. Juni die 23. Aust auf 11.7 Milliarden, und vom 23. Juni die 23. Aust auf 11.7 Milliarden, und vom 23. Juni die 23. Aust auf 11.7 Milliarden, und vom 23. Juni die 23. Juni die 23. Juli um 28.4 und vom 23. Juli die 23. Ausgust um 28.4 und vom 23. Juli die 23. Ausgust um 28.4 und vom 23. Juli die 23. Ausgust um 28.5 Milliarden au. Sierzu sam eine Lungdme der Reichsbant an Reichselchaben weitengen doseger nahmen nom 23. Juni die 23. Ausgust um 28.4 und der Reichselchaben ihre eine Servenderen der Reichsband der Reichselchaben ein Bertrage von 69.4 Milliarden sich eine Bertemehrung der vorsteren Jahungsmittel in Göbe von 69.3 Milliarden. Unter diesen Umfände in einer weitere Erhöhung des gegenwärtig gesterder Diesontes von 6 Brosent wicht zu dermeten. Der Nycheldistont wurde einstimmiz auf 7 und der Vorschlichung einer neuen amtlichen

Bor ber Beröffentlichung einer neuen amtlichen Erflärung.

Br. Beilin. 29 Aug. (Eig. Deabtbericht.) Wie wir hören, dauerien die Belpuschungen der Ministerprälidenten und Innenminister die gestern abend um 10 Uhr. Die urspringlich für deute vormitstag angesette neue Konferens fällt aus. Wie wir weiter hören, ist das Reichstad in ett heute früh 11 Uhr au einer Situmg aufammengetreien, um abermals über die Revarationsfrage zu beraten Es ist wahricheinlich, das über das Ergebnis der Aadinctissiungen und antelliebend daran über das Ergebnis der Adinctissiungen und antelliebend daran über das Ergebnis der Albiniternfäsibentensonierenz eine am telliche Auslalung veröffentlicht wird.

Die Bilang bes beutichen Mugenhandels,

Br. Berlin. 29. Aus. (Eig. Drahtbericht) Rach den norfäufigen Teitstellungen des statistissen Am ntes bestwa im Juli die Einfuhr nach Deutschand 38 Millionen Doppeleentnar im Werte ron 45.7 Milliarden Bapiermark, die Aussuhr 16.4 Millionen Doppelsentner im Werte pon 35.7 Milliarden Bapiermark. Die Vilanz des deutschen Ausendandels, die sich surzeit mit der Jahlungsbilans is gut wie deckt. ichließt also mit einem Defisit von 10 Milliarden Bapiermark die gegenüber einem Defizit von pur 4.1 Milliarden Mark im Monat Juni Dadei ift allezdings zu berucklichtigen, daß der Wert der Kapiermark sich gegenüber dem Monat Juni Dadei ift allezdings zu berucklichtigen, daß der Wert der Kapiermark sich gegenüber dem Monat Junt im Juli erheblich verschlechtert batte.

Gin Teilausstand in Baris.

W. T. B. Paris, 29 Aug. Wie die Morgenblätter melben, hat der Allgemeine Arbeiterverband es abgelehnt, sich der augeneine arbeiterderdand es abge-lehnt, sich der von den Extremisten ausgegebenen Streif paro le anzuschließen, sondern seine An-hänger ausgesordert, heute weiter zu arbeiten, aber den Arbeitslohn des heutigen Tages zugunsten der Streisenden in Le Havre zu stiften. Im übrigen er-klärt sich der Arbeiterverband mit den Streisenden von Le Savre solid arisch und macht die Regierung für das vergossene Blut verantwortlich. Am Samstag und Sonntag sollen Protest und gebungen im ganzen Lande statischen. Insolge dieses Beschlusses rechnet man nur mit einem Teisausstand in Paris, der fich in ber Sauptsache auf die Bauarbeiter, die Metallarbeiter und die Autobroschfenchauffeure erstreden

Die Bestattung Collins.

W.T.B. Dublin, 28. Aug. Die Leiche des ermordeten Oberbefehlstaders des lüdirischen Freistaates. Collin, murde heute auf dem gleichen Friedbof, wo Griffith begraben liegt feierlich bestattet, Die Teilnahme der Bevölkerung war allgemein.

Sie wollte ein Ende!

Was gesagt werden mußte, das war nun zwischen

ihnen gesprochen worben.

Das wußte sie, daß der nächste Tag daran nichts mehr ändern konnte, daß nun endgultig eine Fessel abgestreift war, über beren Bedeutung und Schwere ihr erft hier oben in ber iconheitburchwobenen Bergwelt die Augen geöffnet worden waren.

Frei war sie jest! Und was noch solgen konnte, das konnten nur noch Worte sein, die nichts mehr ändern würden. Ihre hand brildte auf die Türklinke:

"Nein, zu warten ist ba nichts mehr! Auch nichts mehr zu ändern. Und es ist gut, bag bies jest gesagt wurde, Gute Racht!"

Aber Herta hörte feine Antwort barauf, als fie bann die Türe hinter sich schloß.

Durch bie Wolfen brach ber Mond und fandte feinen fahlen Schein ju bem ichmalen Suttenfenfter herein; er ftreifte bie Ericheinung Bertas, Die immer noch angefleibet am Fenfter ftand und in die Racht

Silbern und weißleuchtend erhob fich die Mond-

icheibe gerabe über ber Schredhornwand.

Berta Sillern hatte fein Beburfnis nach Schlaf. In ihren Gebanken arbeitete es zu lebhaft, und bie Ereignisse dieses einen Tages waren zu enischeisbend, um einen ruhigen Schlaf finden zu lassen. Draus hen mochte Paul Bonomi vielleicht schon trop seiner Entrüstung und seines Protestes schlafen. Ihn hatte Serta auch am raschesten vergessen. Ihre Abrechnung mit ibm, die Trennung eines ihr unwürdig erscheinen-ben Berhältnisse war für sie eher wie eine befreiende Tat gewesen, das alle Unruhe ausgleicht.

Daß bies geschehen war, barüber qualte fie nichts. Paul Bonomi war ibr nie etwas anderes gewesen etwas Unvermeidliches, das sie lediglich aus

Welfwirtichaftliche Brobleme auf der Ceipziger Meffe

Br. Leiviga. 29. Aug. (Eig. Drabibericht.) Auf Einstanns des Melleamts sond gestern anlästlich der Leivzurt Hertitmesse ein Kongres über Weltwirtschaftsprobleme der Kongres über Weltwirtschaftsprobleme der Gegen wart statt. Jum Borfitwahl der probleme der Gegen wart statt. Jum Borfitwahl der probleme der Agung wurde Gebeimrat Dr. Boble (Leivzug) der wahlt, der zunächst den Iwed des Kongresses auseinandersietse. Als erster Referent erbielt dann Brosessonder Kalle (Ctodholm) das Mort, der über die Wiedendoß auseinander Währungsverbältnisse strach. Im weder gesunde Währungsverbältnisse werteiden, müsse minde kunächt die Instand und wieder aufhören und der Distont so erhöht werden. daß er den Bedirfnissen und der Distont so erhöht werden. des er den Bedirfnissen Weltlage ist natürlich und wischlich, so lange Europas Jahlungsverdsichtungen an Amerisa bestehen. Auf seiten der Milierten beginne man endlich auch einzuseben, daß eine Derable uns der Werden, daß eine Derablichand notwendig iet. Diese Einstich lomme aber zu so der Werden Beiedung Deutschlands notwendig iet. Diese Einstich oder der Wieden Der Wieders Auf das Europas ersordere ein Zusammenarbeiten aller Rationen.

Der Korreferent, Gebeimrat Dr. Hermann Schub-macher (Berlin), betonte, Europa fönne allein nicht das notr endige Gleichgemicht wieder befommen. Amerita werde sich baher der Mitwirtung bei der Roselung der euro-päischen Angelegenkeiten nicht entstehen können. Die Löhung der Welftrie lei aber nur durch eine endgültige Rogelung der Ferorationszahlungen zu erreichen.

Die den Korträgen iolgende Diskussion ergab allaemeine Austimmung au den Aussührungen der beiden
Redner. Der sächliche Finanaminister a. D. Keinhold
machte besunders auf die befahren einer kommenden Archeitslesigkeit in Denrichsand ausmerkam, wodurch das übrige
Europa in Mitseidenichait gezogen würde.

Europa in Mitleidenichait gezogen würde.

In der Rachmittanssikung referierte zunächt Cheftendaften Pernhard (Berlin) über die sinanzvolitikhe Geite der Inflation. Er tam zu dem Ergebnis, daß nur eine internationale Anleihe besten konne. Als lexter Reserent brach Regierungstat Brokosson. Els lexter Reserent brach Regierungstat Brokosson. Els lexter Reserent brach Begierungstat Brokosson. Et aus Bonn über die bandelsvolitische Seite der Instation. Dadurch daß man uns verbindert. Ware zu exportieren, nötigte man uns, mit Baptergeld zu zahlen. Is größer der Erport Deutschlands sei, um so mehr könne es repartien. Diermit waren die Reserate beseidet. Resolutionen nurden nicht angenommen und die Konserenz somit gezichlessen.

Die 20. Tagung der Interparlamentarifchen Union.

W.T.B. Wien, 28. Aug. Heute pormittag wurde im groben Saale des Karlaments die 20. Tagung der Inierbatischen Saale des Karlaments die 20. Tagung der Inierbatischen Gale feierslicht eröfinet. Bon 24 Barlamenten Eurodas. Amerikas und Asiens waren über 300 Abdeordnete erächienen, darunter bekonters zahlreiche aus Deutschland. Undaarn und Italien. Die Gruppe der Kleinen Entente nahm an der Tagung nicht iels. Aus der Tichechollowatet war nur der Adoeordnete Rebdingen Gruppe datte Rebdingen. Bon der belgischen Gruppe datte Rebdingen Gruppe atichenen. Der Führer über englischen Gruppe entschulen. Der Führer der englischen Gruppe entschulen der Borsikenden der deterreichischen Gruppe. Dr. Mataja, zum Kräsenden der Tagung vor. Kachdem der Borschlag mit Atslamation angenommen worden war, begrüßte Mataja die Verlammlung beralicht auf Wiener Boden Er teilte aum Schlus mit, das während leiner Androache Broschüren verteilt werden einen der Kreichigen der Kreichigen der Kreichigen der Kieliuse aller Kreichigen die Ungarn wendeten. Die Berteilung aller Kreichigen die Ungarn wendeten. Die Berteilung aller Kreichigen der Kreichigen der Kolasien der Kreichigen der Kreichigen der Kolasiener Rot ansunehmen. W.T. B. Wiener Se und Gesander Dr. Afeiffer.

Witglieder bat, lich Ofterreichs in seiner Rot anzunehmen.
W. T.B. Wien, 28, Aug. Gesandter Dr. Afeiffer.
Rizerrästdent der deutichen Gruppe der Interparlamentarischen Union, batte gestern nochmittag die österreichichen und deutschen Mitglieder der Union zum Tee eingesaden, wogu auch Bundesprästdent da in isch erschienen war. Unter den Gesten aus Teutschland besanden sich Reichstagspräsident Löbe und die Abgeordneten Febrendach, Schülchun, Gestein, Brot. Siestdin und zahlreiche Abgeordnete aller Frastionen Bon der österreichischen Regierung waren anwesend Bizesausser Frank und mehrere Minister.

Schweden gegen ein Altoholverbot.

D. Stockhelm. 29. Aug. (Eig. Prabtbericht.) Die Bolls abit im mung über ein allgemeines Alfobolverbot in Schweben bat bas Ergebnis gebabt, daß etwa 100000 Stim men mehr aegen als für das Berbot absegeben worden find. Es bleibt also doch bei dem bestehenden Justand. daß jeder Bürger neben Bier und Wein Anrecht auf ein gewisses Quantum Alfobol monatlich bat.

Schwäche und aus Bequemlichkeit ertragen hatte ober auch aus Bernunft

Aber mas follte nun werben?

Darüber mußte fie fich flar fein, daß die Mutter und fie nun auf feine Unterstützung mehr durch ihn rechnen durften, daß damit also ein neues Leben beginnen mille, bas mit Arbeit erfüllt werben mußte.

Aber welche Arbeit konnte fie leiften? Bar ihr Leben icon mahrend ber Beit, ba ber Bater noch lebte, nicht nur auf das Geniehen gerichtet? Und nun sollte sie arbeiten? Aber was? Und womit konnte sie Geld verdienen? Etwas wie Groll erwachte in ihr felbft gegen die Mutter, die fie nur ben Mugig-

gang des Genießens gelehrt hatte. Aber allmählich verschwanden die Gedanken an die Bufunft und lebhafter melbete fich wieder bie Erinnerung an ben Einstedler, durch bessen Erscheinen fie erft sehend geworden war und erfannt hatte, wie wertlos

ein zwedloses Leben war. Bo mochte dieser hingegangen sein? Und warum hatte er für seine Tat teine Berteidigung versucht? Bar es wirklich möglich, daß er schlecht gehandelt haben tonnte?

Immer mehr erfüllte bas Monblicht ben Suttens raum.

Dabei wurde für Berta ber Aufenthalt in bem engen Raum immer unerträglicher. Wie eine Schwille empfand fie bie Stidluft in ber fleinen Rammer, in ber bas Genfter nicht einmal geöffnet werden tonnte.

Sier innen tonnte fie auch ju feinem Entschluß tommen, was fie nun tun mußte. Ratürlich durfte fie mit ber Mutter nicht mehr langer unten im Sotel bleiben.

Was aber bann? Die unwürdige Feffel war nun wohl gerbrochen, aber es zeigte fich nun fein Weg weiter.

Bielleicht war es nur die dide, schwille Luft bieses Raumes, die alle Sinne gesangennahm? Es brangte fie hinaus! Contiegung folgt.

Faft horen. daffen gebör ergangen. Entwidiu aates Hariat, b gibt, be-Stellung gemeinich faum noch gefilbet s die von Haustrau fdiebt, ei elbit me So gebt Aberorbe die Betor und Fran porbereit idyleiten als er ir liden Le Sällen bi beratung. sas der nicht für tommen Senfner befallen Daber ist Eine Bei sich Bahr bem eins

Mr. 4

21

Die

ber jung prattifche früsung t berufe, v milien bi Septer laal des gender I Ber. Fin 3. Neure 4. Erböht beim un 5. Geftset tung in 6. Erböb in.A. bem. Bi er Fran villiguma triebsgeb die neue Rordfrie lichen W Ber. Bar und Dan eingrupp Ber. Or ber fauf und Abe Ber. Org Diffsichu

form mer

dimter. Dr. Ri fortsuffill

3ch aufernan lichfeit. halb tot Filt

Die Che both jeb fommen mentiger Ret Bot ouch all

Uni nicht n bie ein Bon

Mo SEL Hettern Bäume Wielte ein gro mit bei lich, da

Ring. bie Ri mar ge

Wiesbadener Nachrichten.

Die Sausfrau als Aligenbrobel bes Staates.

— Stadtverordneten-Berjammlung. Am Freitag, den 1. September 1922, nachmittags 4 Uhr, findet im Bürgerlaal des Kathauies eine Stadtverordneten-Sisung mit folgender Tagesordnung katt: 1. Erhöbung der Baderpreife. Ber. Fin.A. 2. Erhöbung der Kurtare. Ber. Fin.A. 3. Neuregefung der Beberbergungs-Steuer. Ber. Fin.A. 4. Erhöbung der Bilgeläte im Städt. Krankenbaus, Altersdeim und Baddaus "Jum Städt. Krankenbaus, Altersdeim und Erdsdein Straße im Städt. Ber. Fin.A. 5. Beitsebung des Beitrags zu den Kolten der Kleinpflastenung in einigen Etraßen biehger Stadt. Ber. Fin.A. 6. Erhödung der Dedgebühren für Ziegen und Kilde. Ber. Fin.A. 6. Erhödung der Dedgebühren für Ziegen und Kelde. Ber. Fin.A. 9. Beswilligung den 657 000 M. Rebrioften für den Umbau des Beschemaligen Ruseums. Ber. Sau-A. 10. Umbau des Beschmaligen Ruseums. Ber. Sau-A. 10. Umbau des Beschriebsgebändes auf dem Alten Friedbof an der Blatter Straße. Per. Bau-A. 11. Bewilligung den 25 640 M. für die neue Toranlage und Ergänzung der Einfriedigung am Mordriedbof. Ber. Bau-A. 12. Bewilligung der erforderslichen Mittel für den weiteren Ausdau des Sübfriedbofs. Ber. Bau-A. 13. Errichtung von Schwegeländern im Menogen Dembachtel. Ber. Bau-A. 14. Bebandlung den Diberseingrunglerungen von Städt. Beamten und Angestellten. Ber. Org. A. 16. Desal. einer Bollschullebrerstelle on der keutim Berufslähule in eine dauplamtliche Lehrerstelle und überführung an der Eilfischullebrerstelle in eine disselbergen Eilfischullebrerstelle in eine Disskönlicherstelle in eine Disskönlicherstell

— Die Uberführung der Umfahleuer auf die Kinanzämter. Auf eine Kleine Anfrage des demotratischen Aba. Dr. Küls hat der Reichslimansminister geantwortet, daß die große Bedeutung, die der Umfahssteuer sowohl nach der döbe ihres Erirages wie als Materialauelle für die Bergunlagung der übrigen Steuern zusommt, dazu zwinget, die Mbernahme ihrer Berwaltung auf die Kinanzämter weiter sorizuführen. Die Aberleitungen sollen nur stattsinden

menn eine Störung des Beransagungsgeichäftes nicht zu bes
fürchten fit und die zu einer sachermäßen Bearbeitung erforderlichen Kräfte und Käume aur Berflägung stehen. Der Minister führt aus, daß nach den disherigen Ersahrungen die Finanzämter ohne Nachteil für das Beransagungsbeamten nis mit einer geringeren Icht von Beransagungsbeamten für die Umlanstewer austämen, als die Gemeinden. Falls sich Gemeindebeamte nicht in genligender Icht zum über-tritt in den Dienst der Reichsfinanzverwaltung bereitsänden. känden Beamte der Reichsfinanzverwaltung und der edemaligen Relchsichauverwaltung sowie Wartegeldemv-fänger in hinreichender Icht zur Berfligung, um den not-wondigen Bedarf zu docken Bei dem Entgegensommen der Reichsfinanzverwaltung in der Festsehung des Besoldbungs-dienstalters könne mit dem Wertritt einer größeren Iahl von Gemeindebeamten gerechnet werden.

— Forssetung der Erstimpfungen. Wie vom städtlichen

von Gemeindebeamien gerechnet werden.

— Forfiekung der Erktimpfungen. Wie vom städtischen Gesunddeitsamt mitgeteist wird, inden am 4. September 1922 die Ampinngen der in den Monaten September und Oftober 1921 und am 5. September die Implungen der in den Monaten November und Dezember 1921 gehorenen Kinder im Impfletal, Dokkeimer Straße 3. 1. Siod. von nachmittags 5% Ubr ab unentgelflich statt. Ausnahmsweit fomnen auch die in anderen als den oben angegedenen Romaten des Jadres 1921 oder früher gehorenen Kinder, someit sie nicht bereits mit Erfolg geinupft oder in früheren Ind, an den genommten Tagen geinupft werden, Jur Rachischau und Bescheinigung der Impfung sind die geinwiften Kinder ieweils 8 Tage ipäter, nachmittags 6 Abr. vorzuseigen.

— Bosspahlung der Invollene und Hinterbliebenen.

8 Tage indier, nachmitigs 6 Uhr, vorzuseigen.

— Bosauszahlung der Involldene und Hinterbliebenensrente neben der Unfallente, Tas Reichsgesek über Anderrungen der Reichspessischerungserdung vom 21. Juli 1922 dat einem berechtigten Berlangen der Bersicherten Rechnung getragen. Bisder war in Fällen, in denen die Involstät oder der Tod Folge eines entickädigungspflichtigen Unfallsist. nur der die Unfasserente übersteigende Betrag der Involsdissen alleigen. Diese eines entickädigungspflichtigen Unfassist. nur der die Unfasserente zu zahlen. Diese insichnänsende Besting der Involsden der Involsden der Involsden die Ertag der Involsden die Hinterbliedenverrente wird also beim Borliegen der gesehlichen Borausleitungen fünftig neben der Unfasserbe vorl gezahlt. Sind Anfordiede die nach dem neuen Gelek begründer sein würden, aanz aber teilweise rechtsträftig abgelehnt oder sind Amfordie auf Emph der aufgehobenen Borschriften des S 1522 der Reichspolisierungsordnung oder entivrechender Borschriften in der des vorliederungsordnung ist gestellt worden, so dat sie die Landebespersicherungsonstalt auf Antrag des Berechtigten nach den oeseklichen Borschriften zu prüsen und über das Ergebnis einen neuen Bescheid zu erteilen.

— Bur Vienstamweisung der Echassister. Der ges

Ergebnis einen neuen Bescheid au erteisen.

3ur Dienstamweisung der Schulleiter. Der geschäftstührende Ausschuß des Breußischen Lederevereins datie vor einiger Zeit den Menüber für Willenkhaft, Kunst und Baischifdung gebeten, die für die Besirfe Wies da den Dillsesdorf und Dannover geltenden Dienstworkhristen für die Kerwaltung mehrfassiger Schulen auf samtliche Besirfe Breußens zu übertragen und für die Bewährung eine ausreichende Frist seltzuieken. Der Minister dat diesen Borschlag abgesehnt, da der in den Bezirfen Wiesbaden. Dillsesdorf und Dauwover mit einer Sonderregelung den Kiallendeiuchsrechts der Schulleiter angestellte Berind auseiner Bebestung den Bergleich der hier gewonnsnen mit den un übrigen Breußen gemachten Erfahrungen vorausleit.

— Eübstoff, Man schreibt uns: Die Kenntnisse über

ben in übrigen Breuken gemachten Erfahrungen vorausiekt.

— Sühstoff. Man ichreft uns: Die Kenntwille über den Sühstoff ind noch iehr beschen. Meilt wird ihm mit grebem Korurteil begeamet. Er bat einen Rockschamad und ist aukerdem lösdisch", is heibt es oft. Berde Amsichten sind unrichtig. Sübstoff kömedt völlig rein und dat feinen Rachgeschmad. Er ist nur sarf fonzentriert und muß deswegen richtig nerwendt werden. Das trifft aber auch bei allen anderen Gewürzen: Sals. Biester. Estig usw. Das Zuviel biervon schabet immer dem Gekönnad. Gebeinnat Brosessor Dr. Baul, Direstor der Karschungsgasschlaft für Lebensmittelchemie in München, ichreibt aus Grund eingebender Retsuche, das her sachgemäßer Rerwendung niemand imstande iet, selizustellen, ob Specien mit Silkstoff oder Inder gesilkt seien. Er sährt sort, das Sübstoff den Zucher ohne meiberes da erseken könne, mo er nur als Süknitiel in Krage köme. Gleich gute Ergebnisch daten Kersuche, die in Sausstraven-Bereinen demn Rocken und Baden und bei Bersuchsanstalten der Konkerven-Industrie beim Einsohen gemacht wurden. Die Schädlicheit der Sübstoffs aber sit eine Kabel. Das Reichspriumbleitis gut dat miederholt, wiekt 1920, seine Unschädlicheit der Sübstoffs aber sit eine Kabel. Das Reichspriumbleitis gemt dat minder Stollwechseltsansten, ebenso wie Säussingen, welche Juder nicht nertragen, verschen wird, das die Beträge ans Ausland für die Einfuhr von Zuder gesahlt werden, was für uniere Balutanot nicht gerade vorseisbast ist Zede Hausiran hat es aber in der Band, bier zu besten.

Sie braucht nur zu verluchen, dort, wo es fich darum bandelt, eine Speile zu lüben. Sükhoff zu verwenden oder doch einen Leil des Zuders durch Sükhoff zu ersetzen. Sie wird von dem Erfolg überrascht sein, ihn auch bald praktisch am Geldbeutei spüren.

Der Stenerabing bei Stüdlohnarbeiten. In einzelnen gewerblichen Beitreben erbalten die Arbeitnehmer ihre Entlohnung nach den Richtlinien für Stüdlohnarbeit. Danach wird ihnen, unabbängig von der tatköchichen Stüdleitung, aunächt wöchentlich oder an bestimmten Lagen eines ieden Monats als Ablchlagsablung nur der Grundlohn (tarifmäbiger Stundenlohn) ausbezahlt. Die Absachlung über den Stüdlohnüberichnüses erfolgen erst nach Keittellung der Stüdlohnüberichnüses erfolgen erst nach Keittellung der Stüdlohnüberichnüses erfolgen erst nach Keittellung der Stüdlohnüberichnüses erfolgen erst nach Wochen. Bei der Bornach einer bestimmten Angabl von Mochen. Bei der Bornach nach Sochen oder Stunden ergeben sich für die Albeitnehmer ioleber Betriebe mitunter Hagabl von Absachungen anstinendang dat lich der Herr Reichsminüser der Finanzen damit einvoertanden erslärt, das die Abschlagszablungen im Sindlick guf den Steuaradzug als zu einer einheitlichen Lohnbablungsperiode gehörig behandelt werden, so das der Absachungsriche gehörig behandelt werden, so das der Absachungsrichnung einbedalten werden. Der Arbeitgeber der Arbeitgeber dafür, das die an sich bei den einzelnen Möchlagszablungen einzubehaltenden Steuerbeiträge dei der Schulbabrechnung einbedalten werden. Der Arbeitgeber wird infolgebessen die Möschlagszablungen nur in solche Döbe demecken die Möschlagszablungen nur in solche Schulbabrechnung einbedalten werden. Der Arbeitgeber wird infolgebessen die Möschlagszablungen in der Schulbabrechnung umsellenden Zeitspanne ergeben.

Beschung und lewells die Steuerermößigungen in der Schulbabrechnung umsellenden Zeitspanne ergeben.

Beschung und lewells die Steuerermößigungen in der Schulbabrechnung umsellenden Zeitspanne ergeben.

Beschung und einer Schulbabrechnung umsellenden Zeitspanne ergeben. Der Steuerabzug bei Studlobnarbeiten. In einzelmen

nung umfallenden Zeitsvanne ergeben.

— Falsche 588-Markicheine Bon den neuen Reichsbanknoten zu 500 M., der Ausgabe vom 7. Zust 1922, sind am 24. und 25. August in Stuttgart dereits mederer Falkstücke aufgelaucht. Die gefälschten Scheine sind leicht au erkennen. Es dandelt lich um gewöhnliche Lichtvaufen der echten Scheine. Das verwendete Papier ist rauber und weicher als dosienige der echten Scheine, das sich glatt und seit auführt Röhrend auf den echten Roben die linke Hälfte dre Druckeite einen ganz weißen Grund zeigt, weist dieset auf den ialliche rine belle röttlich-dläuliche Tömmg auf. Der Druck lommt durchweg, besonders dei der Strafbestimmung am linken Kand und dei den Unterschriften des Reichsbanfoberteriums scharf und verliewommen der Skeichsbanfoberteriums scharf und verliewommen des Reichsbanfoberteriums scharf und verliewommen der der Wummer wurde mit der Hand aufgeseichnet.

— Gute Wenichen. Auf einem einsamen Kariosielader

— Gute Menichen. Auf einem einsamen Kariosselader in der Umgegend von Friedberg dat der Besitzer eine Tases ausgestellt mit der Inkrist: "Guie Menschen kehlen und beschädigen leine Kartosseln!" Aber der Pissistus muste om nöchsien Morgen dereits erseben, das unter diese Ermadnung zur Fraddeit ieht von einem noch braveren Zeitzendien die Bersicherung gekörieben wurde: "Gute Menschen desablen den Zentiger Kartosseln mit 600 Mark!" Und der Bravere war es auch, der von dem Acker eine recht ersebliche Menge Kartosseln gestoblen hatte — trot der Tases!

— Steigender Dollarfurs vermindert die Geburten. Gine Abnahme der Gedurten bei aunahmendet Teuerung, also dei keigendem Pollarfurs, stellt das Statistische Reichsamt iest seit. In den Monaten Februar die Juni 1921 war der Reichsinder stirt die Lebensdaltung stets auf einem nadezu gleichen Stand um 900 desdaret. Die Gedurtenzisser der Großtädte dewegt sich auch vom November 1921 auf die April 1922 siehs etwas über 19. Seit Juli 1921 sieg die Zisser für die Lebensdaltung. Sie stieg im August 1921 zum erstenmal über 1000. Seit der ersten Naiwoche 1922 dieidt die Jahl der Geburten ohne neuwenswerte Schwantung stets und er Verdickenkrankseit. Sine geheinnissonse

tung steis unter dem Durckschritt.

— Eine neue Zweischenkrankeit. Eine gebeimnisvolle Krankeit bat in der lenten Zeit die Zweischendäume in Kheinbellen und dem Rbeingau besallen. Die noch nicht reifen Iweischen werden am Baume welf und ichrunnsen vom Stiel aus zulammen. Mit dem Absterden der Frucht gebt gleichzeitig das Welken des Kernes. Da die Iweischen noch nicht reis sind, kann man sie weder zur Marmeladendereitung noch zum Einkochen gedrauchen, da ihnen die nötige Sibe tehlt. Man sührt die Krankbeit auf die Trodenbeit des letzten Jahres und auf den überreichen beurigen Bedang der Käume zurück. Es fehlte ihnen die nötige Kahrung, die Früchte zur Keife zu beingen. Bei geringerem Anlaus wäre die Krankbeit wahrcheinslich nicht ausgeireten. aufgetreten

— Sellerie liebt einen nabrhaften, gut, aber nicht frisch gedünften Boden. An frisch gedüngten Rlätzen betommen die Knollen schwarze Fleden und die Blätter werden vom Roft befallen. Man dünge desbald, wenn es sein muk, muk, mit fünstlichem Dünger und gebe im Laufe des Som-

Borfampf.

Groteste von Curt Geibert.

Ich farm nicht leiben, wenn Leute mit den Fäusten aufeinander losgeben. Wenigstens nicht in der Offent-lichkeit.

Bu Saufe tommen fie fich ichlagen, fo viel fie Luft baben. Dabei gibt es Leute, bie fich por aller Welt bafb nacht halb tot ichlagen und dann von den Zuschauern Geld dafür perlangen.

Gur oas Zuichauen, nicht für bas Schlagen.

Die Menfchen nennen bas: Bogen. She ich meinen ersten Bortampf sab, dachte ich, das ist boch iehr emtach. Wan sahlt drei Mark, seit sich dem, dann kommen swei, die schlogen sich, die der eine mehr oder weniger tot ist. Und dann gebt man nach dause.

Keine Idee. Borgestern war ich dort. Es war alles anders, aber auch alles, und besonders anders. Das Billet fostete feine drei Mark, aber 300. Dafür iaß ich auf dem vierten Ring. Und dann boren oar nicht zwei, sondern seins, aber nicht miteinander, sondern dintereinander, untereinander, dorden der find dann drei Baare, die ein Brogramm ausmachen.

Borber werden sie ausgewogen, wie beim Sahnenkampf, damit nicht ein ichwerer gegen einen leichten dort. Der Kleine könnte dem Großen was tun, und das wäre doch ichade um dan Großen.

Man nennt bas Gewichtsperfeilung.

Vils der Saal fic gefüllt batte, kamen die Zuschauer. Sie kauten fich an den Wänden boch. Ich dachte: gleich-kleitern fie an den Bäumen boch. Aber es waren keine

Baume da. Blatten alle Lichter auf, und die Kapelle Plottlich flammten alle Lichter auf, und die Kapelle Bistelte den Einzug der Gladiatoren. In der Mitte stand wieder den Arobes Podium. In ieder Ede stand eine Stange, die ein arobes Podium. In ieder Ede stand eine Stange, die int den anderen durch Taue verbunden war. Madrichein nit den under der unterfielen. Ich erbielt, war das der Plach den Erklärungen, die ich erbielt, war das der Ning. Er war zwar eieredig, aber warum soll ein Ring Ring. Er war zwar eieredig, aber warum soll ein Ring Ring. Da kleiterte ein Magn auf das Podium, den ich in Da kleiterte ein Magn auf das Podium, den ich in der gar kein Bozer, sondern er brachte nur einen Eimer war gar kein Bozer, sondern er brachte nur einen Eimer

mit Master, ben er in die Ede ftellte. Also eine Art Stall-fnecht, vielmehr Ringenecht.

Die Mufit ipielte einen Fortrot.

Da betrat ein Mann ben King, in Hole und hemb. Das war der Schiedsrichter. Und hinter ihm kam ein anderer. Der war gang nacht und batte nur eine Schwimmbole an. Ich wuste gar nicht, was der da wollte und dachte, er hätte fich aus einer Badennstalt verirrt. Aber das war ein richtiger Borer. Die Leuie rufichten auf den Stilblen, als oh fie nach vorne wollten. Ther sie wollten gar nicht mit honen, londern nur heller beken. Und des wollte ich auch fie nach vorne wollten. Aber fie wollten gur nicht mit-boren, sondern nur besier seben. Und das wollte ich auch.

Blöttlich ging alles furchtbar ichnell. Der Ring wimmelte von Leuten. Das Bublifum fauchte vor Aufregung.
Dann pfiff einer. Alles froch durch die Laue, und auf dem
Bodium iansten zwei Männer vor sich ber, schwenften die
Arme und spielten Rachlaufen. Ich dachte: wenn sich ieder
von ihnen einen Julinder auffest und Kollichube anschwallt. lann das eine Rummer fürs Rabarett werben.

Sie faben aus wie Kaninden.

Wie zwei rofige Raninden, benen man bie Bfoten verbunden hat.

Und als ich gerede meinte, es finge an, da pliff wieder einer und es fam die Bause.

Rachber wurde der eine wild und schlug um sich, daß der andere gegen die Taue flog, von denen er wie ein Gummiball aurischrafte. Das nedische Spiel wiederholte sich mehrmals, dann erklärte der Schiedsrichter, der eine hätte nach Punkten ges

erklärte der Schiedsrichter, der eine hätte nach Punkten gewomen.
Das waren wohl die blauen Punkte, die er dem andern
auf den Leib pelchlagen hatte.
Ralch erknien das zweite Baar. Mittelgewicht, wie
man mit lagte. Sie laben auch lehr mittelmähig aus.
Aber sie legten ein Tempo vor, daß, man gar nicht mehr
unterscheiben konnte, wo sie waren und wohin sie wollten.
Dabei bearbeiteten sie sich mit den Fäusten. Aber keiner
wollte nachgeben. Leid int nur der Schiedsrichter, der
sich wie ein Kreifel berumdrebte und sprang, um nicht einen
Schlag zu bekommen, der ihn iller Rochen außer Sesent geleut bätte.
Rachdem die beiden milden Rönner sich genvollen ause

Rachdem die beiden wisden Männer sich genugsam ausnetobt batten, wurde der Kampf für unentschieden erklärt.
Das Bubl. som das viel lieber sieht, wenn beide tot vom
Blatz getrogen werden, war nicht zustrieden mit dem Kampf.
Einer rief: Schiebung! Aber das rusen die Leute iekt
immer, wenn ihnen was nicht past. Und dadei batten

bie beiden gar nicht geschoben, nur geschlagen. Ich babe es gans deutlich gesehen.

Wenn früher ein Brinz von Uabua kam, stand ganz Berlin auf dem Kopf und die Menkschen rethenweise auf der Straße. Wenn er heute käme, müßte er mindestenz Borer sein umd am besten Schwerzewicht.

Un diesem Abend lämpste Gabriel Cosoderma gegen Ernesto Holdrio.

Als sich diese besden gewichtigen Männer im Ring seben ließen, kam überbaupt erst Leben in den Raum. Man lüblie; auf diesen Kommt katter die Leute kann.

ieben lieden, tam überbaupt erst Leben in den Raum. Man ühlte: auf diesen Rampf hatten die Leuie gewartet, sür ihn hatten sie ihr Geld bezahlt. Der Kampfrichter zog den Kragen aus. Ein Photo-gravd erschien. Die Leute im Ring nadmen Ausstellung: Blisskich, Aufnadme . . . Ein Pfiff. los! Diesmal brauchte der Schiedsrichter seine Anglt zu kaben. Er bätte sich rubig auf einen Stuhl seinen können. mitten in den Ring. Denn es ging sehr gemilstlich zu. Zu-erst beigsteten sich beide, dann gingen sie eiwas dim und ber wie zur Verdauma. Sie schlugen sich gegenseitig auf mehrere Köpperteise. Dann sam die Bause. Erschögst ietzen sich beide auf einen Stuhl Man voh

Gridösti ieten fich beide auf einen Stubl. Man gab ihnen zu trinfen, besprinte sie mit Wasser, weste mit großen Handern und gab ihnen gute Rasichläge.

In der zweiten Runde gingen sie lehon mehr aus sich beraus. Sie stiehen mit den Armen und stampften mit den Küßen. Dann diesten sie sich lange unschlungen, damit feiner dem andern was tun konnte, die dem Schiederichter die Eache zu lange dauerte und er sie trennte.

Das Richlistun wurde ungedultein es mosses Mich aben

Das Bublikum wurde ungeduldig, es wollte Blut seben. Caloderma fing an, seinen Gegner zu bearbeiten, Holder being ihm auf die Rose, Dann umarmten sie sich wieder. Wabricheinlich versprachen sie sich, es nicht wieder

on im Doch in der dritten Runde, als ich gerade einschlafen wollte, wurde ich von einem obrenbetäubenden Lärm geweckt. Holdrio datte leinem Gegner unter das Kinn gesicklasen, is das der lich die Sache etwas überlegen muste. Zu deiem Zwed legte lich Caloderma lang auf die Erde und stand nicht wieder auf.

Das Bublikum raste. Alles ichrie: "Holdriol" Erwunde umrinat, maisiert, photographiert, abgetrochnet, fursum als Sieger geseiert. Die Beufit spielte die Bozer.

"Soldrio!" Er *

Wein Ders ichling boch, als ich ging. Und ich bereute mot, auf einem Plats für 300 Mart gesessen zu haben, benn ich batte eine Freikarte gehabt.

Fra Pole erla

für

窓の

gef

un

mers öfters bunne Kunftblingerlojungen, die das Wachstum befördern, ohne Krantheiten bervorzurufen. Sonft laffe man die Selleriepisanzen möglichst im Ruhe, vor allem ent-blättere man sie nicht und steche teine Seitenwurzeln ab.

— Stedfinge von Johannis- und Stagelberren werden im berblt geschnitten, und zwar von fräsigen, gut ausgerreisten Trieben des gleichen Jahres. Sie werden entweder sofort in gut vorbereiteten Boden gesteckt oder dis zum Frühlahr froitstei ausbewahrt. Man ichneidet sie auf eiwa 18 dies 26 Zentimeter Länge und stedt sie so tiet m den Boden, daß nur ein die Augen bewordeben.

mach Munden netangattet werden.

20. Denisches Oristrantensassening in Karlsruhe. Um 3. September beginnt in der fädelischen Beschalte zu Karlsruhe der 26. Denische Oristrantenstallening, die Tagung des Hauptverdandes denischer Oristrantenstallen. Die Tageserdnung weist neden dem Geschäftsbericht über das Jahr 1921 und den üblichen erganisatsrischen Fragen eine Reihe von Kartigen über für die deutsche Gestallversicherung überaus wichtige Fragen und der Ersche des Umdaues der Krantenpflege und der ärzischen Beriorgung der Versicherten wird neun Versichtigteren des Dougloschandes deutscher der Versicherten wird vom Ceicheltsführer des Hauptverdandes deutscher Ortofrantensallen, Belmut Lehmann, belprochen werden. Aber das für die Krantenfassen so wichtige Thema: "Familiendisse und Kinderjürsorge" wird Direfter Cisenduid von der Allgemeinen Oriofrantensalse Köln

Aus Proving und Nachbarschaft.

= geantsurt a. W., 20. Aug. Die Belegschaft ber Liga-Gummiwerse in Hausen war am Samstag wegen Gewährung einer Wirsiskaftsbeitstise in Höhe von 2000 M. vorstellig gewoeden. Unter dem Druck der Verhältenisse gewährte der Direktor eine Beihilfe von 800 M., womtt man sich aber nicht zufrieden gab. Als die Arbeiter Wentag früh die Arbeit wieder aufenchmen wallten, sonden sie Urseitung wegen der Bortommnisse am Samstag die Aussperrung der Arbeiterlichasi, 600 Personen, verfügt habe. Jur Bermeldung von Störungen wurde ein Vollzeiausgebet im Fadrisgebäuse kalioniert.

el. Bochbeim, 28. Aug. Da im Redgelände vielsach sichnor reise Trauben zu sinden sind, hat der Herbäussschaft des Arbeitsberge in schieden, dech ist den Meindergebeitsber die Bernachme der notwendigken Arbeiten gestattet. Insolge des anhaltenden Regens sind seider unter den Frührten viele von Krankfeiten bestämpst werden, die am besten durch gutes Wetter und Sonnenschein bestämpst werden.

Sport.

. Bugbell. Sportverein Biesbeben - B. f. R. Ren-Jenburg 3:2 Tropbem Sportverein Wiesboben wiederum mit einigen Erfahlutemaa-freien muhte, fennte er als verdienter Steger ben Blag verlaffen. Dies-mal zeigte die Mannicaft anerkennenswerten Eifer und, namentlich in ber

mal zeigie die Nannichaft anerkennenswerten Eiser und, namentlich in der zweiten halbzeit, gutes Können. Der Gegner stellte eine äußerst schnellend der Konnichaft, aus der der Halbrechte und Wittelläufer desonderte hervorragten.

* Laun-Lennie-Weisterschaft. Gelegentlich des Homburger Tennis-Turniers wurde am Montag vor einer greden Justgauermenge die Meisterschaft surder neute am Montag vor einer greden Justgauermenge die Meisterschaft surder von Kontag vor einer greden Justgauermenge die Meisterschaft surde gegen H. A. AnderKostad 2:6, 6:0, 8:6, 6:0.

* Mittelfaususgan, D. T. Die I. Gewunsfahrt wurde nach Destenbeim unternommen. Das Wettunnen war zweistussg und bestand aus Melthoch. Stemmen, 100-WetersCauf, Kusesskohn und einer Freindung Die 10 ersten Eieger ber beiden Ensfen sind: Oberstusse: 1. Friedel Steinle-Ramboch mit 22 Kunten, 2. Ludwig KlebersDelfenheim mit 88 K., 3. Kodl Mombergerokredenheim, Karl Haugu, Ig. Wallau, und August Vogt-Nambach mit 92 Puntien, 2. Lubwig Kleber-Dellenheim mit 88 P., 3. Abolf Momberger-Erbenheim, Karl Haugu, Tg. Walfau, und Kuguft Topfleckenheim mit 87 P., 4. Hermann Bund-Cife, Willy Jung-Walfenheim und Abolf Straßer-Vodenhaufen, 5. Jean Schollmaler, Tv. Cypfteln, Heinrechten, Seinr Schollmaler, Tv. Cypfteln, Heinrechten, Seinr Schollmaler, Tv. Cypfteln, Heinrechten, Seinr Schollmaler, Tv. Cypfteln, Heinrechten, S. Ernft Dauber-Heinrich, D. Dr. Karl Maier-Bierfladt und Aloys Filder-Verenthal, 10. Heinrichten für Angle Vallen, Debnrichten der Angle Palatau, mit 104 P., 2. Theodor Krang, Tv. Walfau und Cheiftign Hecker und Seils Minnenthal-Walfendeim mit 101 P., 4. Franz Ziegler-Erbenheim mit 100 P., 5. Heinrichten Betrummit 100 P., 5. Heinrichten Betrummit Most P., 2. Eppfein, 8. Emil Ros-Auringen und Anson Combert. mit 100 P., 5 heinrich Siron-Erbenheim, 6. Franz Schweider-Nambach, 7. Karl Weber, Iv. Eppftein, 8. Emil Ros-Auringen und Anton Gombert-Nieberjosduch, 9. August Kuhrmann-Igstadt und Abell Engel, Igl. Is-hein, und Richard Willich-Echenhahn, 10. Ludwig Siebl-Igstadt, Wilhelm Kugler-Dellenheim, Krih Hahn-Eich und Karl Schmelherschaften im Weitsprung, Augelfichen, hundertmeterlauf, viermalhunderimeter-Siefeite und zehnnal-Hundertmeter-Siefeite ausgetragen. Es wurden Gaumeister im Weitsprungen Hermann Bund, Io. Eich, mit 5.41 Meber, im Kugelschen Frih Schönbarn, Igl. Aleberahunfen, mit 10.13 Meber, im Kundertmeter-Siefeite Turns u. Sportgel. Eppftein und zehnnal-Hundertmeter-Siefeite Turns u. Sportgel. Eppftein und zehnmal-Hundertmeter-Siefeite Turns u. Sportgel. Sunbertmeter-Ctafette In. Eppftein.

* Redisport. Der Gau 5 Frankfurt a. It. Bund bentscher Andschret unternimmt am Sonntag, ben 3. September, seine 3. und letzte diesjährige Gauwandersahlt nach bem Rheingan und dem Kloste Sberdach. Absahltsgeit und Jahrstrefe lind den Bereinen und Einzessahlt freigesbellt, Bedingung ist nur das Sintressen zwischen 11 und 12 Uhr vormitiags in Sberdach zur ersten Wertung. Nach Beschichung des Klosers unter sach eindiger Führung wird die Weitersaht über Hattenheim, Eliville nach Schierkein, wo zum meistenmaß orwertet wied, angelieben Einsteine zemütliches fundiger Führung wich die Weitersahrt über Hattenheim, Elwille nach Schierstein, wo jum zweitenmal gewertet wird, angetreten Ein gemüllicher Beisammuslein wird bier den Abschieb der diesjährigen Gauwandersahrten bilden. Die Herbegautag des Gauss 9 Kransfurt a. M. des Bundes deutscher Rabschrer lindet am Sonntag, den 15. Oftober, im Gaale des "Karlsbauses", Scileistraße in Frankfurt a. M. hatt. — Die Steleistraße in Frankfurt a. M. hatt. — Die Steleistraßent des Gauss 9 Frankfurt a. M. des Bundes deutscher Kadlahrer sinder in des Konntag, den 17 September, in drei Alassen hatt. Klasse 1, habrer die 40, 2 40 die 30 und 3 über 30 Jahre. Die in 5 Stappen eingeteilte Kennstreck führt von Ködelbeim über Höcht, hattersheim, Copftein, Idelin, Tenne, Kanneilman, Weilminfter, Grübenwiesbach, Usingen, Friedberg, homburg, Weihstrichen, Elchborn, Abelleim, ws sich das Jles besinden und in

Renes aus aller Welt.

Einbrücke in Berlin. In der Racht sum Montag fanden in Berlin wieder sanlteide Einbriiche fatt bei denen u. a. in einer Rechtsanwaltswohnung in Solonies Wertjacken aller litt im Gelamtwerte von acgen 200 000 Mart gestohlen wurden. — In der Franklurier Alee erbeuteten Einbrecher Sachen im Werte von 300 000 Mart, in der Bismarchtraße für 550 000 Mart. In der Bismarchtraße für 550 000 Warf. In der Beschen der Belichen Quecksilber im Werte von 400 000 Mart durch Einsbrich gestohlen.

Das Schleswig-Holltein-Denkmal in Habersleben ge-kohlen! Die "Haberslebener Zeitung" teilt mit. Das Schleswig-Holltein-Denkmal ilt in der Samstagnacht durch Einbruch aus einem Schuppen gestoblen und madricheinlich in den Haberslebener Hafen geworfen worden. Es wird ver-mutet daß die Tat auf die Artikel dänischer Zeitungen acgen die bevorstebende Wiederaufrichtung des Denkmals surüc-zuführder ist

auführen ist. Explosion in einer Wassenschrit. Rach einer Meldung cus Salle ist in der Wassensabrit Karl Walther in Tella-Wehlis eine Acetylenflalde erplodiert. Durch die Explosion wurde das massen Gebäude vollständig zerkört. Ein Büdlenmacher fand den Iod. 11 Arbeiter wurden verletzt, darunter tier ichwer. Einige Arbeiterinnung erstitten einen Kerven-

Die Beit in Konitantinopel. Mie bas "Betit Journal" aus Konitantinopel meldet, fint im Galata-Biertel zwei Best-fälle festgestellt worden, von deren einer todlich verlaufen ift.

75 Bergleute in Kalifornien verschüttet. Aus San Francisco wird gemeldet: And einer aus dem Gruben-bureau eingegangenen Nachricht wurden 75 Bergleute die Nachtschicht einer Grube in Jaction in Kalifornien, infolge eines um Mitternacht ausgedrochenen Brandes verschüttet. Eine Rettungsabteilung ist nach Jaction unterwegs, um zu verluchen, die verschütteten Bergleute zu retten.

Handelsteil.

Reichsbankdiskont 7 Prozent.

Reichsbank diskont 7 Prozent.

In der Dienstag-Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde die Erhöhung des Wechselzinsfußes um 1 Proz., mänlich von 6 auf 7 Proz., und des Lohbardzinsfußes um gleichfalls 1 Proz., mämlich von 7 auf 8 Proz., beschlossen. Die Entwicklung der Kredit- und Geldverhältnisse in Deutschland haben laut "Frkf. Ztg." in letzter Zeit alle Veranlassung zu der Erhöhung gegeben, denn es hatte sich geradezu eine Kreditnot heraussgebildet und der Geldmarkt war in eine weitzehende Verknappung hineingeraten. Seit Monatsfrist ist in dieser Bewegung eine weitere erhebliche Verschärfung eingetreten, die Geldanspannung hat, gefördert durch die Entwickung der Devisenkurse und die maßlose Enlwertung der Mark, einen überaus scharfen Charakter angenommen, derart, daß die Reichsbank auf keinen Fall sehr lange mehr an ihrer seitherigen Ratiesthalten konnte. So mußte zu der Erhöhung geschritten werden. Es spricht für die behutsame Diskontpolitik, welche die Leitung der Reichsbank von jeher verfolgt hat, daß sie trotz, der katastronhalen Erscheinungen auf dem Geld- und Devisenmarkte wieder nur eine 1 proz. Diskonthinaufsetzung beschlossen hat, nachdem man viellach in den letzten Tagen eine Diskontschägerung gleich um 2 Proz. in Aussicht nehmen zu müssen glaubte. Wenn die Reichsbank auch heute wieder nur eine 1 proz. Diskonterhöhung zum Reschluß erhoben hat, so war sie dabei offenber von dem Wunsche geleitet, in das ohnedies gegenwärtig sehr aufgererie Wirtschafts- und Geschäftsleben nicht noch eine weitere Nervosität hlneinzutragen, wie sie zweifellos durch ein altzu starkes Anziehen der Diskontschraube auf einmal entstanden wäre. In Anbetracht der Verhältnisse kann deshalb auch in diesem Augenblick schon gesagt werden, daß die Reichsbank in nicht ferner Zeit wohl zu einer weiteren Diskonterhöhung sich gedrängt sehen dürfte. Dem die Anforderungen, die schon seit geraumer Zeit an das Institut gestellt werden, sind nicht nur nicht im Abnehmen, sondern in weiterer Steigerung begriffen, wie diese von neue

vielfach zu wiederholten Malen verstehen konnten. Sa hat erst dieser Tage die Schweiz ihren Diskontsatz auf 3 Proz. herabgesetzt, nachdem schon Mitte Juli die Bank von England auf einem gleichen Stand zegelangt war. Zwischen den Sätzen dieser Länder und denen der Reichs-bank besteht also nunmehr ein Unterschied von vollen

Berliner Devisenkurse.

W.T.-R. Berlin, 29. August. Drahtliche Auszahlungen fürs 28 August 1911 55430.60 55569.40 512.35 \$13.65 54450.00 53569.40 Holland Holland
Buenos-Aires
Belgien
Norwegen
Dänemark
Schweden
Pinninad
Datelon \$17.35 10486.35 23970.— 30461.85 379 25.50 3320.80 518.65 10513.15 84030.-30585.14 38047.50 3329.20 6307.90 23670.35 23670.35 30062.35 37053.60 2996.25 6242.15 6342.05 1423.21 123.21 123.21 123.21 124.05 1423.21 1.95 4694.10 78.40 808.95 694.10 6257.85 6357.95 1436.49 11314.18 27884.85 22753.45 London . . New-York 6292.10 6392.-1448.81 8408.— 1451.82 1448.81 11186.-27765.25 22471.85 1.93 5243.40 79.90 789.-Paris . . . Schwelz . . 11214.-27834.75 22528.15 1.99 4705.90 75.60 811.03 1.97 5256.60 80.10 Prag 801-694.10

Industrie und Handel.

*Stroedter-Werke. A.-G. in Biebrich a. Rh. Gegenstand dieses neuen Unternehmens ist der Erwerb und Fortbetrieb der unter den Firmen Vereinigte Seifen- und Sodalabriken G. m. b. H. in Biebrich a. Rh., und pharmazeutische Industrie-G. m. b. H. in Wiesbaden betriebenen Fabrikations und Handelsgeschäfte. Das Aktienkapital beträst 3.3 MIII. Mark, eingeteilt in 0.3 Mill. M. 7proz. Vorzugsaktien Lit. A. mit in Fällen drohender Überfremdungsgefahr zehnfachem Stimmrecht und 3 Mill. M. Stammaktien Lit. B. Zu Mitgliedern des Außichtsrats sind bestellt: Ernst August Bamberger-Mainz, Dr. Ferdinand Blumenthal-Wiesbaden. Otte Deuß-Wiesbaden. Dr. Leo Katzenstein-Wiesbaden. Kaufmann Willi Pfeiffer-Wiesbaden, Nathan Schack-Frankfurt am Main.

mann Willi Pleister-Wiesbaden, Nethan Schack-Flankutt and Main.

Steinkohlenbergwerke Becker, A.-G. in Bochum. Die Gesellschaft hielt in Willich ihre Aufsichtsratssitzung ab. Es wurde das Ergebnis des mit dem 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsiabres mitgeteilt, wonach sich ein Überschuß von 63 Mill. M. ergibt. Nuch Abschreibung von 20 Mill. M. und sehr reichlichen sonstigen Rückstellungen verbleibt ein Reingewinn von 15.7 Mill. M., aus dem eine Dividende von 12 Proz. vorgeschlagen werden soll.

Schiffahrt.

Schiffahrt.

= Die Cunard-Linie hat im letzten Jahre und im Vorsahre eine größere Anzahl neuer, auf das modernste ausgestattete und mit Ölfeuerung betriebener Dampfer fertiggestellt. Als erstes dieser neuartigen Schiffe hat die Gesellschaft den 15 000 Tonnen großen Dampfer "Antonia" an die Segelliste ihres Schnelldienstes Hamburg - New York eingereiht. D. "Antonia" ist ein 2-Klassen-Dampfer. Er führt neben der aufs beste ausgestatteten 3. Klasse eine mit gediegenem Luxus eingerichtete Kabine, ein Mittelding zwischen 1. und 2. Klassen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Dampfers beträgt 15 Knoten. Er beginnt die Fahrt Hamburg-New York im Dezember d. J. D. "Caronia", der bisher zusammen mit dem Dampfer "Saxonia" in dem direkten Cunard - Schnelldienst Hamburg - New York verkehrte, wird für die Wintermonate in dieser Fahrt nicht verkehren. sondern zusammen mit vier anderen großen Schnelldampfern der Gesellschaft an den bereits angekindigten Mittelmeer- und Weltreisen der Cunard-Linie teilnehmen. D. "Saxonia" bleibt im Dienst Hamburg-New York. Für D. "Caronia" wird D. "Antonia" eingestellt.

Tagblatt - Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Fit Krippelfürseren Rubolf de Lange, i. Fa. Ad. Lange, 300 M.; für die Alludenanstalt: Andelf de Lange, i. Fa. Ad. Lange, 300 M.; für Kohlen für Arme: Andelf de Lange, i. Ja. Ad. Lange, 300 M.; für Kohlen für Arme: Andelf de Lange, i. Ja. Ad. Lange, 300 M.; für den Armenverein; Rubolf de Lange, i. Ja. Ad. Lange, 300 M.; für das Jahannisissift: R. R. 100 M.; für Speisung bedürstiger Kinder: Audelf de Lange, i. Ja. Ad. Lange, 300 M.; für das Jahannisissift: R. R. 100 M.; für Epeisung bedürstiger Kinder: Audelf de Lange, i. Ja.

→ Juwelenbesitzer ←

welche die Absicht haben Brillanien, Schmuck, sowie Gold- und Silbergegensfände zu veraußern, wenden sich vertrauensvoll an untenstehende handelsgerichtlich eingetragene Fachfirma, die sichere Gewähr dafür bietet den höchstmöglichen Preis zu erlangen, und erfreuen sich Verkäufer einer streng reellen und diskreten Bedienung.

Juwelen-Ankaujsstelle Brigosi Grabenstraße 5, 1. Etage.

Geschäftsstunden von 9-1 und von 2-8 Uhr

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten.

Sauptidriftleiter: 5. Betti a.

Serantwortlich für ben politischen Teil: h. Letisch; für ben Unter-baltungsteil: B. Günther; für den tolalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Sandel: I. B.: F. Günther; für die Muzeigen und Reflamen: h. Dornaul, wontlich in Wiesbaden. Drud n. Berlag der L. Schellenberg den Bachbendere in Wiesbaden.

Sprechlunde ber Schriftleitung 11 bis 1 Mbc.



Mein reichhaltiges Lager an

Modellkleidern, Neuheiten in Mänteln u. Pelzen bietet dem verehrten Publikum Gelegenheit, sich trots eingetretener Teuerung vorteilhaft mit

Herbst- und Wintergarderobe zu versehen. - Mein Verkaufzlokal ist von 81/2-1 und von 21/2-7 Uhr geöffnet.

Seidenspinner Häfnergasse 12. WIESBADEN

Semden-Zephir, Flanelle, Biber-Thurgen-foffe, Einfas-Hemben, Jamen Baide. Zephir-Semden werden auch nach Maß angefertigt. Bitte achten Sie auf die Adresse!

Blücherstraße 6, Weittelh. 1 r. Turner.

Offeriere noch zu mäßigen Preisen: | Preisen: Rheinische Kohlen- und Brikettwerke G. m. b. H. Verkaufsbüro Wiesbaden, Gutenbergplatz 2 - Telephon 3232

Hefern Saarkohlen, markenfrei waggon-, fuhren- u. zentnerweise, zu Originalzechenpreisen. Bestellungen werden Gutenbergplatz 2, Fa. Huggenberger & Co., G. m. b. H., angenommen.



Betr. Feldschutz.

Jur Befämpfung der Fesddiebstäßle während der Erntemonate wird auf Grund der zum § 1 der ResBolizeiverordnung vom 14 2. 1920 (R. A. Bl. S. 37)
erlassenen Zusatverordnung v. 28. S. 1920 (R. A. Bl. S. 37)
erlassenen Zusatverordnung v. 28. S. 1920 (R. A. Bl.
S. 276), betr. die Schliebung, der Fesdgemarkung, fossendes angeordnet:
Das Betreten der Fesds und Garteng:undstüde iswie der Fesdwege ist im Monat August von abends 9 Uhr die morg.
4 Uhr vom 1. September die jum 15. November von abends 8 Uhr die morgens 5 Uhr sie morgen für iedermann dei Strafe verboten.
Sigentiümer und Bächter von Fesds und Gartengrundstüden werden ferner ersucht, etwaige Fesdschiebstähle dem Fesdweiseiamt, Kleine Wisbelmitt. 3. Zimmer 12 — anzuseigen.
Wiesbaden, den 27. Just 1922.

Biesbaben, ben 27. Juli 1922. Der Oberburgermeifter.

Am 1. September b. J. find bei monatlichen Mieten bie erften Bahlungen nach bem Reichsmietengefet für ben Monat Auguft fällig. Bon den guftandigen Behörden find die Bu-ichläge gur Grundmiete gemäß Reichsmietengefet noch nicht veröffentlicht. - Bir empfehlen deshalb unfern Mitgliebern, die bisher gezahlte Miete angunehmen und fich vorzubehalten, bie Differeng swifden ber bisher gegahlten unb ber gesetlichen Miete nachzusordern.

Der Borftand.

Zwecks Stellungnahme zu dem bevorstehenden enormen Aufschlag des Bierpreises der Brauereien laden wir unsere verehrlichen Kollegen zu der am

Miltwoch, den 30. August 1922 nachmittags 4 Uhr,

in der Loge Hohenzollern, Adelheidstraße 81, stattfindenden Versammlung dringend ein.

Wiesbaden, den 29. August 1922.

Die Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirte-Vereine Wieshadens. Gastwirte-Verein Biebrich a. Rh.

Donnerstag, den 31. August, vorm. 10 Uhr anfangend, versteigere ich im gest. Auftrag wegen Auf-löfung des Kaufm. Bereins, Mains, E. G., im feitberigen Berein lofal

Mains, Flachsmartistr. 24, 2

folgenbe gebrauchte Mobiliargegenftanbe:

18 Miener Stahle, 2 Tifche, 2 Gaslifter, vier 18 Weiner Stühle, 2 Linge, 2 Gasinfter, beer Fenstergalerien m. Lambrequins, 1 Truhenschent (Eichen), 1 Reichsgeschuch, 1 Bansbsa (Eichen) u. 1 Reichsabresbuch, 1 großer Itelisger Zeitungsschrant m. eingebautem Schreibtisch, pa send jür Hotels ob. Cases, 1 Billard m. Queues u. Ständer, 1 Billardampe u. 2 Kidet, 1 Borplahame u. 2 Kidet, 1 Borplahame mobel (Eichen), 1 Biane (ichwars)

freivillig meifibietenb gegen Bargahlung. Befichtigung 1/2 Stunde por Beginn,

Leopold Ullmann

Auftionator und Taxator

Maing, Chriftophftrage 21/10-Telephon 104.

F36

1000 Mark

bem Bieberbringer eines 4 Monate alten

Schäferhundes

auf ben Ramen "Gert" hörenb. Abhanden gefommen Montag, ben 28. August, 6 Uhr abends, am Rochbrunnenplat. Abzugeben

Sotel "Weißes Rog".

Eingetrag. Genossenschaft



mit beschränkter Haftpflicht

Fernsprecher Nr. 5611-5616 Geschäftsgebäude Mauritiusstr. 7 Kontokorrent- u. Scheckverkehr

arkasse — Geldanlage auf Kündigung An- und Verkauf von Wertpapieren Sparkasse -Umwechslung von Zinsscheinen u. Sorten Vermögensverwaltungen

Stahlkammer-Schrankfächer Offene und geschlossene Repots Reise-Kreditbriefe — Wechselverkehr Satzungsgemäße Gewährung von Vorschüssen u. Krediten

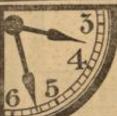
5 Sparkasse-Sammelstellen in Wiesbaden. Erweiterte Sammelstellen in Dotzheim, Erbenheim u. Sonnenberg. Aufnahme als Mitglied jederzeit. - Bereitwilligste Auskunft.

Morgen Mittwod, abends 61/2 Uhr, im Gewerficaftshaus:

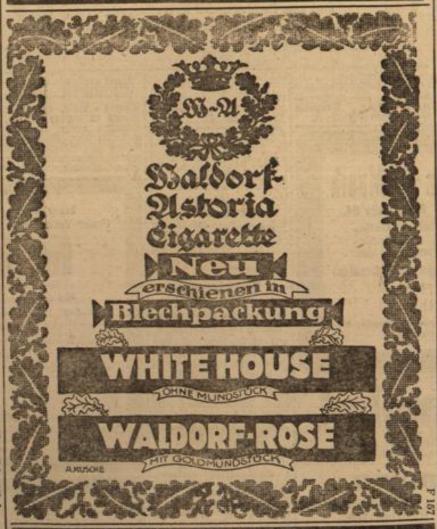
Berjammlung.

Befannigabe ber neu feftgefesten Lohne ab 26. Auguft.

Herrenschneiderei: 8 Uhr, Speisesaal, Bersammlung. Deuischer Belleidungsarbeiter-Berband, Fillale Wiesbaden.



NGGASSE 16



Hamburg – New York.

Doppelschraubendampfer "St. Paul" 2. Sept. Doppelschraubendampfer "Mongolia" . . 16. Dreischraubendampter "Minnekahda".

Doppelschraubendampter "Manchuria". . . 23. - 27 7. Okt. Doppelschraubendampfer "St. Paul" Doppelschraubendampier "Mongolia"... "Mongolia" . . . 21. "Minnekahda" . 28. Dreischraubendampfer

Frachtdampfer

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2, oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Het, Wiesbaden.



Donnerstag, den 31. Aug. 1922 8 Uhr im Kurgarten

(bei ungeeigneter Witterung im großen Sasie):

Pasquale Komische Oper in 3 Akten von G. DONIZETTI. In der Bearbeitung von Otto Julius Bierbaum und Wilhelm Kleefeld.

Regie: Intendant Dr. Ernst Lerl. Musikalische Leitung: Egon Bloch. Mitwirkende:

Don Pasquaie, ein alter Jung-Rich. v. Schenck Ernesto, Pasquales Neffe . . John Glaser Doktor Malatesta, Arzt . . Adolf Permann Norina, eine junge Witwe . . . Fritzi Joki Ein Notar . . . Emil Staudenmeyer Ein Kammerdiener . . . Albert Mecklenburg Wilhelm Fischer Ein Hausknecht Annie Eiserbeck Eine Köcnin

. Emma atöckel Norinas Zofe . Hans Surkau Alexander Eberle Paul Neumann Diener . Eduard Schmidt · · · . Karl Linke . Paul Asbel Dienerschaft.

Die Handlung spielt in Rom um 1750. Inspizient August Heerer. Pause nach dem 1. Akt. Eintrittspreise: 200, 150, 100, 60, 80 Mark. Städtische Kurverwaltung.

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V.

3. Sept.

Sonniag,

8. Jagendwanderung.

9. hauptmanderung Abfahrt 720, s. Aushang. F299

s. Aushan. Sountag,

10. Sept.

Mainzer Strasse 31

früher leitender Arzt der II. inneren und Kinder-Abteilung am Staatskrankenhause zu Hamburg-Eppendorf praktiziert wieder. Sprechstunde von 3-4 Uhr.

Offeriere noch zu mäßigen Preisen: Semben-Behbir, Blanette, Biber-Schurgen-ftoffe. Einset-Heuben, Damen-Bilde. Zephir-Bemden werden auch nach Maß angesertigt.

Blücherstraße 6, Wittelh. 1 r. Turner.

Frisch eingetroffen: homogene und sterilisierte Bei Abnahme von Originalkisten mit

50 Dosen entsprechend billiger Wiesbadener Eiergroßhandel

Hellmann & Trief Tel. 5863 Wellritzstraße 1.

Samura announce announce announce

Fässer neue und gebrauchte, für Wein,Obstwein, Spirituolen Gifig ufw. in allen Großen ftänbig am Lager.

Saghandlung Grünfeld Scharnhorfttraße 26.

trobeerpflanzen

Bitte ausichneiben!
1: Frifeuse empt., fich s. Saarpflege, Onbul, aum Saarwaichen f. i. D., mit eleftr. Trodner. Farben, Saarurb. v. a. S., Manit. Soffmann, Jahnstraße 36.

Warnung

Marne hiermit feber-mann, meinem Manne beste Sorten, bat absug. Gärtnerei Stod.
Unter den Eichen.

Buchhalter

in boppelter Buchhaltung burchaus erfahren, täglich für einige Stunden gesucht. Geft. Angebote unter S. 760 an den Tagbi.-Berlag.

Ihre vollzogene Vermählung

geben bekannt

Rechtsanwalt

Dr. Theo Wollweber und Frau Fini, geb. Sfürfz.

Wiesbaden, Humboldfsfraße 20.

fährt 3 mal wochentlich bin und guriid Stüdgüter, einzelne Möbel, ganze Fuhren, gange Juhren nach Mains, Rheingau und Taunus. Telephon 4292. Reelle Bebienung.

Karl Wagenbach Rettelbedftrage 16. Annahme: Friseur Jung, Bismararing 37.

Un: u. Abfuhr pon Waggons, fowie eins. Bubren erledigt prompt

Sohmann.
Sedanstrage 3. Tel. 946.
Br. Koche u. Einmachbirnen ver Bid. 6 Mt. zu verfaufen bei Schaus, Vlandolinen, Gitarren,

Lanten, Biolinen, Banio pert. Seibel, Jahnstr. 34.
Reparaturen billiost.
Damen-Bettwässhe und Kleiderstoffe preismert zu verfaufen. Keb.
Bertramstr. 21. Mtb. 1.
Wer verfaufe lein

Viano oder

aute Sande bei beiter eighlung? Offerten unt. 731 Tanbl-Berlag.

18 Nerostraße 18.

Diplom-Examen.

uche längliche fleinere Brillantnadel au faufen (Barette), Rab. Tel. 4758 ob. unt. L. 758 an den Tagbl.-Berlag.

Breugen, Gadfen, Baben uim, fofert su taufen ge-

Le Divenah. Moritstraße 21, 4. Ct. 1

Wanderer 2% PS., 1 3nl. (Riemen-getriebe) gegen Barsabl.

gesucht. Luer, Langgaffe 28, 1. Ein guterhaltener Rinbermagen su taufen gejucht. Off. mit Breis unter E. 760 an den Tagbl.-Betlag.

Hohe Bezahlung Kaufe

Rinder-Rlappwagen

mit und ohne Berbed. Boitfarte genügt. Rarl Betri, Frantenitraße 26, 3. Stod Wer liefert regelmäßig

Hundefutter? (bevorzugt Kalbsknochen). Morelle su erfragen im Togbl.Berlag. Rt

Wiesbadener Konservatorium für Musik

Eigenes Gebäude. :: Gegr. 1898. :: Rheinstraße 64.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine, Cello,

Laute, Theorie, Komposition, sämtl. Orchesterimstrumente — von den ersten Anfängen bis zur könstler Reife.

Wiederbeginn neuer Kurse in allen Fächern:

Freitag, den I. September.

Anmeldungen werden jederzeit im Büro Rheinstr. 64, Zimmer Nr. 11 entgegengenommen. 814

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, ganze Nachlässe, Aufstell-sachen, Teppiche, Perzellane usw. zahle ich zeitgemaße Preise.

Jakob Zimmermann

Telephon 3253.

Taxieren für Herrschaften kostenlos.



"Amerikanische Schiffe höchster Komfort"

In der Ausstattung eines modernen Hotels mit allen Reisebequemlichkeiten erregen die Dampfer der United States Lines die Bewunderung der Reisenden.

Die Einrichtung der Zimmer, die Ventilation, die Reinlichkeit, die Gesellschafts-, Rauch- und Spielzimmer, Bibliothek: sie alle zeichnen sichdurchausgesprochen guten amerikanischen Geschmack aus.

Auf diesen amerikanischen Regierungsdampfern reisen Sie vorteilhaft und sicher und eine vorzügliche Küche wird Ihnen durch Angestellte serviert, deren erste Aufgabe es ist, die Reise für Sie zu einer angenehmen zu machen.

Regelmäßige Abfahrten von Bremen über Southampton, Cherbourg nach Newyork mit den größten zwischen Deutschland und Amerika verkehrenden Dampfern. MÄSSIGE FAHRPREISE!

Wenden Sie sieh an die untenstehende Adresse wegen Segelüsten und Schiffsplänen?

BERLIN WS Unter den Linden 1 WIESBADEN

Entlaufen Rake

ichwars - weiß, auf dem Rüden rotbraune Fleden, Sonntag vorm, swischen 9 u. 10 Ubr. Wellrisstr. Gegen gute Belohn, absu-geben Restaurant "Jum sedere Müttelche."

und alle bedeutenden Reisebureaus. General-Vertretung: Norddeutscher Lleyd, Bremen.

Köln, Wasser-Flaichen sahlt 1.—. 2.— u. 3.— je nach Größe, Drogerie Bade, Taunusstraße 5.

Vortrags-Abende.

2 Räder

leicht, für fl. Sandwagen au faufen gelucht. Schnug, Morititraße 42.

Tügit. Bugierin jeben Monat für 1 Tag

gesucht. Melbungen oben. Buchdahl

Saubere Frau, Madchen ob. einf. Fraulein 2 bis 4 Sib. tägl. gel. Kaiser-Fredrich-Ring 50. 3.

Berloren

Belohnung!!

Briffantring perloren.

Barenftrage 4.

eine fleine rote **Lederhandtalge**

mit Geld, Schlüssel, Bak u. Kurtarfarte. Ges. gute Belohnung abzus. Hotel Kational, Taumusstr. 21. Samsiag eine Broiche verloren. Kindersopi, ge-malt. Wieberbringer gute Belohnung bei Better, Kettelbedittaße 14. 1.

5000 Mit.

Da Andenfen von einem lieben Beritorbenen, bitte gegen obige Belobn, ab-augeben in Konditorei Lebmann, Wilbelmitraße,

Brillanten Gold- und

Silbersachen Servier-Bestecke

Eßservice, Kaffee-, Tee-Service Kristalle — Aufstellsachen Alt- und Neu-Japan u. -China kauft diskret

Martha Gullich

Telephon 3529.

Perser und and. Teppiche **Kelims** Chaiselongue-Decken Ölgemälde Kunstgegenstände

18 Nerostraße 18

Sämtliches Herrschafts-Mebiliar Kristall-Lüster und andere Lüster

zu hohem Preis

Emser Straße 2

Eckladen.

Verloren

Samstag abend braune Bederbrieftalche mit Bak u. a. Absugeben gegen Belobnung bei **Müller**, bringer Belohnung. Absugeben Rerobersstraße 3.

Entlaufen

Sonntag fruh entichlief fanft im Alter von 79 Jahren unfere treue Dienerin

Evangl. Bereinshaus, Blatter Strafe 2.

Die Beerbigung finbet Mittwoch, 111/4 Uhr, auf bem neuen Rorbfriebhof ftatt.

Seute entichlief fanft unb gottergeben nach langem, ichwerem Leiben mein guter Mann, unfer lieber, treuforgenber Bater

herr August Großmann, Lüncher. 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Chriftina Großmann, geb. Mann. Biesbaden, ben 28. Auguft 1922.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. August, vormittags 101/2 Uhr, von der Leichenhalte des alten Friedhofes aus auf dem Rotdfriedhofe statt.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Rachricht, daß heute Moniag, morgens 5 Uhr, mein lieber Mann, Bater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Herr Frig Röhner

nach langem, mit großer Gebulb ertragenem Beiben fauft entschlafen ift.

Die trauernde Gattin:

Rate Rögner, geb. Reicharb und Gohn Ernft.

Wiesbaden (Mainzer Str. 1), 28. August 1922. Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 24/4 Uhr, auf dem Sabfriedhof flatt.

Nach kurzem Kranksein entschlief heute nacht unser Senior-Teilhaber

Ein arbeitsreiches Leben hat damit ein allzu frühes Ende gefunden. Wir verlieren an dem Dahingeschiedenen einen treuen Freund und Berater, dessen unermüdlichem Eifer und Sachkenntais unsere Firma ihre Entwicklung verdankt. Sein biederes, bescheidenes Wesen, seine vornehmen Charaktereigenschaften sichern ihm ein dankbares und stetes Gedenken in unserem Herzen.

Die Mitinhaber der Firma

Heinrich Werner, Kupfermühle, Wiesbaden A. Westenberger Nachfolger, Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Seute entichlief nach langem Leiben, infolge Derglahmung, meine geliebte Frau, unfere treuforgenbe, gute Rutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Beilstein, geb. Ropp. im 57. Lebensjahre.

Gur bie trauernben Sinterbliebenen : 2Bilhelm Beilftein.

Wiesbaden, (Geerobenfir. 32), ben 28. August 1922. Die Einaicherung findet Donnerstag, vormittags 101/4 Ufr, auf bem Gubfriebhof fatt. Bon Beileidsbefuchen bittet man abjufeben.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag um 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiben unser lettes Kind, unsere gute, treue, unbergefliche

Lillin

im Alter von 26 1/2 Jahr.

In tiefem Leib: Lehrer Ludwig Petrn und Frau, Elifabeth, geb. Rorn.

Dotheim, ben 28. Auguft 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch, ben 30. August, nachmittags 41/2 Uhr, vom Sterbehaufe, Rheinftraße 26, aus ftatt.